

Der Mikrokosmos –

Fossilien, kleiner als ein Stecknadelkopf

Für Geowissenschaftler sind versteinerte Reste von Tieren und Pflanzen wichtige Zeugen, um das Klima und die Umweltbedingungen in der Vergangenheit zu rekonstruieren. Leider finden sich in vielen Gesteinen oft nur wenige Fossilien, so dass eine verlässliche Rekonstruktion schwierig ist. Hier helfen Mikrofossilien, die häufig vorkommen, aber für das „unbewaffnete“ Auge fast unsichtbar sind. Wagen Sie den Blick durchs Mikroskop und unternehmen Sie eine Reise in diesen Mikrokosmos.

Mitmach-Aktion, 18:00-01:00 Uhr, max. 10 Besucher, Raum 01.140



INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE

Fledermaus-Monitoring in Erlangen oder was wäre „Die Lange Nacht der Wissenschaften“ ohne Fledermäuse?

Momentan bedroht die Zerstörung der Sommer- und Winterquartiere durch Baumpfleßmaßnahmen, Gebäudesanierungen usw. den Bestand von Fledermäusen. Um sich ein Bild zum Vorkommen der einzelnen Arten zu machen und diese Informationen mit den Strukturen der natürlichen wie der anthropogen beeinflussten Umwelt zu korrelieren, gab es ein Projektseminar zum Fledermausmonitoring in Erlangen. Dazu werden technische Geräte, Vorgehensweise und Ergebnisse der ersten beiden Erfassungsjahre vorgestellt.

Ausstellung, 18:00-01:00 Uhr, Raum 01.142

Geographie und Medien

Geographie und Medien stehen in einer engen Verbindung. Unser alltägliches Geographie-Machen ist ebenso stark von Medien geprägt (von der Zeitungslektüre bis zur Smartphone App) wie die Disziplin Geographie (vom methodischen Einsatz von Geoinformationssystemen bis zur Analyse medialer Raumrepräsentationen). Die Präsentation gibt einen Überblick über dieses äußerst interessante Verhältnis und gibt dabei Einblicke in medienbezogene Aktivitäten der Erlanger Geographie.

Vortrag, Filmvorführung, 22:15 und 22:45 Uhr, Raum 01.011

Erlangen mal anders – Karten aus studentischer Perspektive

In den letzten beiden Jahren erlernten Studierende der Kulturgeographie im BA-Seminar „Geovisualisierung“ eigenständig erhobene Geodaten kartographisch umzusetzen und zu visualisieren. Hierzu konnten die Teilnehmer in Gruppenarbeit ein in Erlangen relevantes Thema selbst wählen und mit Hilfe von GPS-Geräten, Geographischen Informationssystemen und Graphikprogrammen umsetzen. Neben technischen Aspekten der Geovisualisierung wurde auf einen reflektierten und kritischen Umgang mit Geodaten Wert gelegt.

Ausstellung, 18:00-01:00 Uhr, Raum 01.142

OpenStreetMap – vom GPS-Empfänger zur Weltkarte

OpenStreetMap ist ein im Jahr 2004 gegründetes Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erschaffen. Am größten OpenSource-Projekt (nach Wikipedia) beteiligen sich mittlerweile mehr als eine Million Menschen. Der Workshop zeigt in Grundsätzen, wie Daten und Karte zusammenhängen und wie kurz der Weg vom eigenen Beitrag zur Onlinekarte ist. Zusätzlich werden am Beispiel OpenTopoMap Möglichkeiten gezeigt, eine eigene Karte zu entwerfen und online zu stellen.

Mitmach-Aktion, 18:15, 19:15, 20:30 und 21:30 Uhr, Dauer: je 45 Min., max. 20 Besucher, Raum 00.011

LEHRSTUHL GEOLOGIE

Der kleine Fluss im Kasten

Die Entwicklung von Flüssen ist oft nur schwer am Fluss selber nachzuvollziehen. Die Geologen zeigen Ihnen daher am Modell, Prozesse die in natürlichen Flüssen auftreten. Staunen Sie über die Unterschiedlichkeit von Flussbetten (Rinnenmorphologien) und sehen Sie, wie sich Flüsse verlagern können! Es werden Ihnen der Sedimenttransport sowie Erosions- und Ablagerungsprozesse in Flüssen demonstriert. Sie werden anschließend Flusssysteme mit ganz anderen Augen sehen!

Simulation, 18:00-01:00 Uhr, Dauer: je 20 Min., max. 20 Besucher, Raum 00.122